

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den CaSu Infobrief 8/2023, mit Informationen aus der CaSu und Fachinformationen zur Suchthilfe zu Ihrer Kenntnis.

Aus der CaSu

- Personelle Änderungen in der Geschäftsstelle der BAG CaSu

In eigener Sache: Wie schon an unterschiedlichen Stellen informiert und bekannt wurde, möchte ich auch im Infobrief der CaSu unsere Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen offiziell über den bevorstehenden personellen Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle der BAG CaSu im kommenden Jahr informieren. Zum 31.03.2024 werde ich nach 18 Jahren Geschäftsführungstätigkeit für die Caritas Suchthilfe – zunächst nach der Gründung in 2005 als CaSu e.V. im DCV, dann ab 2014 in Eigenständigkeit und seit 2021 als BAG CaSu wieder im DCV - meine Tätigkeit im DCV und in der CaSu rentenbedingt beenden. Derzeit stimmt sich der CaSu-Rat mit dem Vorstand des DCV über die Wiederbesetzung und Stellenausschreibung ab, mit dem Ziel, einen nahtlosen Übergang in der Leitung der Geschäftsstelle zu ermöglichen. Die Stelle soll zum 01.03.2024 wiederbesetzt werden. Die Stellenanzeige hierzu soll zeitnah erfolgen. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

- Termine und Veranstaltungen CaSu

▪ Tagungen/Veranstaltungen

- ✓ Mitgliederversammlung **22.11.2023**, Kolpinghotel Münster
Save the date! CaSu-Fachtage 2023, 23.-24.11.2023, Kolpinghotel Münster

Unter dem Titel – „*Jenseits von Standards – Vernetzte Vielfalt in der Suchthilfe*“ wollen wir uns in den diesjährigen CaSu-Fachtagen mit der Fragen zur Versorgung suchtkrankender Menschen befassen. Das Beratungs- und Behandlungsangebot in der Suchthilfe ist sehr differenziert und vielschichtig; aber erreichen wir Hilfe suchende Menschen? Werden unsere Angebote angenommen und ggf. wie? Wo bestehen ggf. Versorgungslücken, gerade „jenseits“ von Therapie und Behandlung? Stimmt die Ausrichtung der Angebote und Maßnahmen in der Suchthilfe für die Klient_innen / Adressant_innen? Wo, wie müssen wir ggf. nachjustieren? Wie / wo setzen wir unsere (begrenzten) Ressourcen ein?

Zu diesen Fragen konnten wir interessante Referent_innen gewinnen, die aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Perspektive auf die aktuelle Versorgungslage wie zukünftige Perspektiven und Konsequenzen für die Suchthilfe blicken. Wir freuen uns schon jetzt auf spannende Vorträge sowie Gespräche und Diskussionen mit Ihnen.

- **Kooperationstagungen**
 - ✓ Der *Verbändeübergreifende Fachtag für soziotherapeutische Einrichtungen* vom 7. März im Haus der Kirche in Kassel wurde von den Einrichtungen sehr nachgefragt und war mit etwa 130 Teilnehmer_innen ausgebucht. Die Beiträge aus den Vorträgen und Workshops werden wir im Rahmen einer Tagungsdokumentation auf den Websites der beteiligten Verbände einstellen, so sie uns zur Verfügung gestellt werden. Wir werden Sie über den Infobrief der CaSu hierauf hinweisen.
 - ✓ **Ausblick:** Der kommenden verbändeübergreifende Fachtag soziotherapeutische Einrichtungen findet am **5. November 2024** erneut im Haus der Kirche in Kassel statt.

- **CaSu-Rat:** Der CaSu-Rat trifft sich in diesem Jahr noch zu folgenden Terminen:
 - ✓ Sitzung CaSu-Rat, 24.07.2023, virtuell
 - ✓ Sitzung CaSu-Rat, 25.09.2023, virtuell
 - ✓ Sitzung CaSu-Rat, 22.11.2023, Kolpinghotel Münster

- **Arbeitsgruppen BAG CaSu aktualisiert**

Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der CaSu (Silke.Strittmatter@caritas.de, 0761 200-363; Stefan.Buerkle@caritas.de, 0761 200-303). Die folgenden Treffen der Arbeitsgruppen in Präsenz- oder Videokonferenzen in diesem Jahr sind:

 - ✓ **AG ARS: 20.07.2023, 10:00 – 12:00 Uhr**, virtuell (Themen: Erfahrungsaustausch der ambulanten Einrichtungen zu aktuellen Themen der ARS)
 - ✓ **AG Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe: 10. - 11.10.2023**, Aachen, Caritasverband (Organisation KAG W)
 - ✓ **AG Drogenarbeit: 12.-13.10.2023**, Fachklinik Tauwetter, SKM Köln (Themen: Fachbezogener Austausch zu aktuellen Themen der Einrichtungen und Drogenarbeit; Fachthemen werden im Vorfeld der Veranstaltung erfragt und festgelegt)
 - ✓ **AG Glücksspielsucht: 26.10.2023, 10:00 - 12:00 Uhr**, virtuell. Interessierte zur Teilnahme bitte in Geschäftsstelle CaSu melden. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler zur Teilnahme an der AG auf.
 - ✓ **AG CMA / Eingliederungshilfe:** Termin in Abstimmung

Fachinformationen

- **Rehabilitation**
 - **Gespräch DRV Bund, 11.05.2023 – aktuelle Entwicklungen Anträge und Bewilligungen Abhängigkeitserkrankungen DRV Bund:** Das turnusmäßige Gespräch DRV Bund, Abteilung Reha, fand am 11.05. in Berlin statt. Die Tagesordnungspunkte waren zuvor im Fachausschuss Reha der DHS und in Abstimmung mit dem FVS erstellt worden. Das Ergebnisprotokoll der DRV liegt noch nicht vor. Wesentliche Diskussionspunkte im Gespräch waren u.a. die Umsetzung der Verbindlichen Entscheidungen sowie die damit verbundene Kommunikation der DRV mit den Einrichtungen zur Zulassung. Die überarbeitete Broschüre zur Strukturqualität sowie deren Umsetzung in Reha-Einrichtungen in Bezug auf den Fachkräftemangel war ein weiterer zentraler Diskussionspunkt im Gespräch. Die Verbände haben die DRV aufgefordert, die Regionalträger der DRV schriftlich auf die Möglichkeit hinzuweisen, die Strukturvorgaben bei Bedarf angepasst an die Realität (z. B. des Fachkräftemangels) mit einer gewissen

Flexibilität zu handhaben. Im Nachgang zum Gespräch haben die Verbände vereinbart, sich mit Vorschlägen zur flexiblen Umsetzung der Strukturvorgaben/Personal/Berufsgruppen direkt an die Direktion der DRV zu wenden. Beigefügt finden Sie die aktuellen Daten der DRV Bund zur Entwicklung der Rehabilitation sowie insbesondere der Indikation Abhängigkeitserkrankungen zur Kenntnis. Nach wie vor ist der Bereich Anträge und Bewilligungen im Bereich der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitserkrankungen rückläufig.



DRV
Bund_2023_ppt_...

- **Positionierung der Expertengruppe Abhängigkeitserkrankungen (EGAE) der Rentenversicherung:** Im Nachgang zum Gespräch der EGAE mit den Verbänden DHS und FVS+, am 22.11.2023 hat sich die EGAE auf Anfragen der Verbände zu den neuen Bewilligungszeiträumen für RehaMaßnahmen positioniert. Die Verbände hatten schriftlich darauf gedrungen, die Formulierungen in den Bewilligungsbescheiden anzupassen. Insbesondere hatten die Verbände dringend darum gebeten, den Richtwert über die Behandlungsdauer von vornherein im Bescheid zu nennen, um Diskussionen mit den Rehabilitand_innen über die Behandlungsdauer zu vermeiden. Dem kommt die EGAE nicht nach, da eine Verkürzung oder Verlängerung der Therapie Teil des therapeutischen Prozesses sei und auch in anderen Indikationen keine Anwendung fände. Beigefügt finden Sie das Schreiben der EGAE an die DHS zur Ihrer Kenntnis.



erhaltungsergebnisse
der EGAE

- **Abrechnungsf formular Reisekosten ARS:** Die Expertengruppe Abhängigkeitserkrankungen (EGAE) für die Rentenversicherung hat ein bundesweites Abrechnungsf formular für Reisekosten in der ambulanten Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (ARS) entwickelt. Es handelt sich um das Formular G0421-00, welches vorübergehend zum Einsatz kommt, da die ARS von der Datenübermittlung im 301er-Verfahren bis 30.06.2026 vorerst ausgenommen ist. Das Formular wird in Kürze in das "Formularpaket für Rehaeinrichtungen - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitskranke" eingestellt. Das bedeutet, dass die Versicherten es nicht selbst ausdrucken können, sondern nur die Rehaeinrichtung. Das ist so gewollt, da auch das Formular G0419-00 "Anforderung der Vergütung für Leistungen der ambulanten Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen" und damit auch das Formular G0420-00 "Leistungsdokumentation der ambulanten Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen" beigefügt werden müssen und eine Bestätigung auf dem Formular G0421-00 durch die Rehaeinrichtung erfolgen muss. (Siehe Mail Frau Müller-Simon, EGAE, an die DHS)



Formular für die
Abrechnung de...

- **Rundschreiben DRV 12/2023 – „Save the date: 10. Oktober 2023 Online-Reha-Forum der Deutschen Rentenversicherung Bund“:** Das nächste Reha-Forum der Deutschen Rentenversicherung Bund wird als Präsenzveranstaltung voraussichtlich im Herbst 2024 durchgeführt werden. Um in der Zwischenzeit mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und Sie über aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation auf dem Laufenden zu halten, plant die Deutsche Rentenversicherung Bund für den **Vormittag des 10. Oktober 2023 ein Online-Format** mit aktuellen Informationen rund um die vielfältigen Themen, die die Rehabilitation momentan beschäftigen



S_Nr_12_2023_Sav
the date --...

- **Rundschreiben Nr. 13/2023 „Hilfsfond - Energiekostenzuschuss für das Jahr 2022 für Reha-Einrichtungen nach § 36a SGB IX“ des Bundes für soziale Dienstleister:** Aufgrund der im vergangenen Jahr gestiegenen Energiekosten hat der Bund für Reha-Einrichtungen und andere soziale Dienstleister einen Hilfsfonds zur Verfügung gestellt, aus dem auf Antrag ein einmaliger Zuschuss zu den Energiekosten 2022 bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gewährt werden kann. Mit dem beigefügten Schreiben weist die DRV Bund auf entsprechende Internetseiten hin, über die Informationen zu den Anspruchsvoraussetzungen und zum Antragsverfahren entnommen werden können.



RS_Nr_13_2023_...

- **Aktualisierte Liste „Qualifizierter Entzug“:** Beigefügt erhalten Sie die E-Mail von Herrn Kaiber (vdek) zur aktualisierten Liste „Qualifizierter Entzug“ zur Kenntnis, die uns über die DHS weitergeleitet wurde. Die Liste der mitwirkenden Krankenhäuser wurde aufgrund von gemeldeten Anpassungen in Rheinland-Pfalz und Bayern zum 01.06.2023 aktualisiert.



2023_06_01_KH_...



WGE

Nahtverfahren...

- **Cannabis – aktuelle Entwicklungen zur Cannabis-Regulierung**

Derzeit kursiert bereits ein geleakter Entwurf zum Gesetzgebungsverfahren der Cannabisregulierung in Netz. Das Gesetzgebungsverfahren ist aktuell in Ressortabstimmung. Mit einem offiziellen Gesetzgebungsentwurf ist im Juli zu rechnen. DCV, CaSu und DHS haben sich dafür ausgesprochen, nicht auf den geleakten Entwurf zu reagieren, sondern mit ihren Stellungnahmen den offiziellen Gesetzgebungsentwurf abzuwarten.

Das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) hat eine Studie zu den *Effekten einer Cannabisregulierung* (ECale) im Auftrag des Bundesministerium für Gesundheit erstellt.

In der Anlage erhalten Sie die Ergebnisse der Studie als Policy Paper und Technical Report aus dem April 2023.



~~2023-05-03-ECa...~~ ~~2023-05-03-ECa...~~

Weitere Informationen zum Themenbereich Cannabisregulierung/Cannabis...

- **Edibles sind vom Tisch:** Der Verkauf sogenannter Edibles / THC-haltiger Lebensmittel) sollte auch im Falle einer Legalisierung als Genussmittel verboten bleiben. Diesen Schluss zieht das Bundesgesundheitsministerium aus den nun vorgelegten Ergebnissen, der von ihm in Auftrag gegebenen Studie „Effekte einer Cannabislegalisierung (ECale“), siehe auch Studie oben im Infobrief [mehr lesen](#)
 - **Blienert warnt Bayern vor Cannabisblockade:** Der Ton der politischen Debatte zur geplanten Cannabisregulierung wird rauer. Dies zeigt sich in der beigefügten Reaktion des Bundesdrogenbeauftragten auf die Haltung Bayerns zu den Modellregionen [mehr lesen](#)
 - **Modellvorhaben Cannabis:** Das NRW-Gesundheitsministerium spricht sich gegen die Zulassung von Modellvorhaben aus, auch mit Blick auf mögliche Gefahren cannabisbedingter Hirnschädigungen bei jungen Erwachsenen bis 25 Jahren [mehr lesen](#)
 - **KV Nordrhein warnt vor Cannabisfreigabe:** Mit der Begründung eines ansteigenden Bedarfs der ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen durch eine Cannabisfreigabe als Genussmittel, lehnt die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein die Pläne der Bundesregierung ab [mehr lesen](#)
 - **Medizinisches Cannabis:** Durch die Einnahme von medizinischem Cannabis können Tumorschmerzen gelindert und die Gesamtzahl der eingenommenen Medikamente und Opioide verringert werden. Hierzu hat eine Kanadische Forschungsgruppe aktuelle Ergebnisse veröffentlicht [mehr lesen](#)
- **„Weiterbildungsordnung Psychotherapie – Chancen und Möglichkeiten für die Suchthilfe**
Beigefügt finden Sie zur Kenntnis den Artikel „Die neue Weiterbildung der Psychotherapeut:innen – Chancen und Risiken für die Suchthilfe“, der am 1. Juni auf www.konturen.de veröffentlicht wurde. Der Artikel mit Einschätzungen von Expert_innen aus der Praxis, u.a. Frau Dr. Elke Sylvester (CaSu-Rat) ist hier zu finden: <https://www.konturen.de/fachbeitraege/die-neue-weiterbildung-der-psychotherapeutinnen-chancen-und-risiken-fuer-die-suchthilfe/>. Am 1. September 2020 ist ein neues Psychotherapeutengesetz in Kraft getreten. Seit dem Wintersemester 2020/21 ist es möglich, die Universität nach einem fünfjährigen Studium mit dem Masterabschluss „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ und mit Fachpsychotherapeut_in abzuschließen. Die ambulanten und stationären Einrichtungen können unter bestimmten Voraussetzungen auch Ausbildungsstätte für die Weiterbildung Psychotherapie werden. Das ist nicht zuletzt und Fragen der Fachkräftegewinnung für die Suchthilfe bedeutsam. Derzeit ist die CaSu mit dem fdr+ (Fachverband Drogen und Suchtmittel e.V.) in Überlegung, hierzu im Herbst gemeinsam eine Informationsveranstaltungen anzubieten.
- **Digitale Suchtberatung - Stand DigiSucht**

Aus dem letzten Austausch der Digi Sucht vom 28.04 finden Sie das Ergebnisprotokoll der AG DigiSucht vom 28.04.2023 „Digitale Suchtberatung: Modellbetrieb der DigiSucht Plattform / Austausch der AG DigiSucht“ sowie Anlagen zur Kenntnis.

Der Schwerpunkt der Digitalisierung in der Suchthilfe liegt bei der DigiSucht. Die Entwicklungen im OZG (insbesondere Beratungsstellenfinder) sind weiter zu beobachten. Nach wie vor ist strittig, dass nicht alle Beratungsstellen über einen online-Zugang auffindbar sind. Digi Sucht verweist auf den Beratungsstellenfinder über die OZG-Sozialplattform. Die DHS fordert die Öffnung der DigiSucht; das beauftragende BMG finanziert diese Erweiterung nicht. Der DCV rät den Einrichtungen vorerst nicht, komplett zu DigiSucht zu wechseln, sondern wenn möglich die beiden Online-Plattformen „Caritas- Online-Beratung“ und „Digi-Sucht“ zunächst parallel zu nutzen. Die weitere Perspektive der Online-Beratung im DCV ist hinsichtlich ihrer Schwerpunktbildung offen. Ebenso offen sind Finanzierungsmöglichkeiten für die digitale Transformation auf Länderebene. Sowohl DigiSucht wie auch die Caritas-Online-Beratung haben derzeit mit technischen Schwierigkeiten zu tun (gleiche Software). Chat, Video, wie auch die statistische Auswertung sind in der Caritas-Online-Beratung derzeit unbefriedigend. Im DCV ist die Vorständin Frau Dr. Pauser für den digitalen Bereich zuständig. Zusätzlich wurde eine neue Stelle „Bereichsleitung Digitales“ im DCV ausgeschrieben.



2023-04-28 AG



Protokoll AG



230428

DigiSucht_Stand...DigiSucht_2023-...DigiSuchtRAY.pdf

- **Zahl der Sperren wegen Glücksspielsucht erhöht**

Die Zahl der spielsüchtigen Menschen, die sich selbst in die nationale Spielersperrdatei eingetragen haben oder bei denen Angehörige dies veranlasst haben, hat sich den letzten zweieinhalb Jahren mehr als vervierfacht, [mehr lesen](#)

- **Essstörungen nehmen zu**

Die Zahl der Jugendlichen mit Essstörungen wie Magersucht oder Bulimie ist bundesweit gestiegen – besonders in der Coronapandemie. Das zeigt eine Analyse der Kaufmännischen Krankenkasse [mehr lesen](#)

- **Onlineumfrage Motivierende Gesprächsführung**

Zwei Studierende des Masterstudienganges Suchthilfe an der Katholischen Hochschule NRW - - führen im Rahmen ihrer Abschlussarbeit eine Online- Umfrage durch, die sich mit der Motivationsarbeit in der Suchthilfepraxis befasst. Ziel ist es, die Leitlinienkonforme Verarbeitung und Anwendung Motivierender Gesprächsführung zu erfassen.

Die Befragung erfolgt mit limesurvey über Ihren Browser und wendet sich an alle stationären und ambulanten Angebote in der Suchthilfe. Die Durchführung dauert ca. 10 Minuten. Die Datenerhebung erfolgt anonymisiert, Rückschlüsse auf die Person oder die Einrichtung sind nicht möglich.

Sie erreichen die Umfrage unter dem angeführten Link: <https://limesurvey.katho-nrw.de/index.php/396981?lang=de>

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und bedanken uns vorab herzlich für Ihr Mitwirken. Bei Rückfragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Gerne kann der Link mit interessierten Kolleg*innen innerhalb und außerhalb Ihrer Organisation geteilt werden.

Rückmeldungen bitte an: Wiebke Brunner (wiebke.brunner@mail.katho-nrw.de) & Julia Kühling (julia.kuehling@mail.katho-nrw.de)

Aus der DHS

- Im Rahmen des DHS-Fachausschuss Qualifizierung wurde ein Anforderungs- und Kompetenzprofil für Mitarbeitende im Bereich der Prävention sowie der Beratung, Betreuung und Behandlung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen entwickelt. Das veröffentlichte Papier soll dazu dienen, zukünftige strategische Entscheidungen in Bezug auf die Ausrichtung der Qualifizierung von Mitarbeitenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Suchthilfe anzustoßen bzw. zu treffen und zudem ein Statement der DHS nach außen darstellen. Das beigefügte Papier zur *Qualifizierung von Mitarbeitenden wurde auch im Rahmen der Gespräche der DHS mit der Bundespsychotherapeutenkammer vorgestellt.*



Qualifizierung_v...

- **DHS Jahrbuch Sucht 2023 - Korrektur**

Wie wir bereits am 02. Mai 2023 auf unserer Website dhs.de in einer aktuellen Meldung mitgeteilt haben, wurde im DHS Jahrbuch Sucht 2023 (Erscheinungstermin 26. April 2023) ein fehlerhafter Beitrag zum Thema Glücksspiel veröffentlicht. Wir bedauern dies sehr.

Der Beitrag wurde einer sorgfältigen Revision unterzogen. Die vollständige Fassung des korrigierten Kapitels „2.4 Glücksspiel – Zahlen und Fakten“ aus dem DHS Jahrbuch Sucht 2023 liegt jetzt vor und steht als PDF zum kostenfreien Download auf unserer Website dhs.de unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.dhs.de/unsere-arbeit/dhs-jahrbuch-sucht>. Dort haben wir auch ergänzende Hinweise zu den Korrekturen veröffentlicht (*Text DHS*).

Fortbildungen

- **Berufsbegleitender Fachlehrgang Arbeitstherapie**

Der berufsbegleitende Fachlehrgang Arbeitstherapie des AGJ-Fachverbandes qualifiziert Fachkräfte aus Handwerk, Industrie, Land- oder Hauswirtschaft etc. für eine berufliche Tätigkeit in der Arbeitstherapie und Belastungserprobung. Zielgruppe sind Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Suchthilfe, Justiz, Psychiatrie, Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe, sowie Beschäftigungsbetrieben und angrenzenden Bereichen.

Den Flyer zum Fortbildungsangebot erhalten Sie [hier](#). Anmeldungen nehmen wir ab sofort entgegen, das [Anmeldeformular](#) finden Sie auf unserer [Website](#). Gerne beantworten wir telefonisch Ihre individuellen Fragen Tel.: 0761 - 21807-45 Bernhard Bender / Lehrgangsleitung Belastungserprobung Arbeitstherapie

- **Fortbildung Basisqualifikation Sucht**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
aufgrund des großen Interesses führen wir auch in diesem Jahr einen zweiten Durchgang der Basisqualifikation Suchthilfe durch. Informationen zu den einzelnen Modulen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier: [Basisqualifikation Suchthilfe 10/2023](#)

Bitte leiten Sie die Ausschreibung gerne an interessierte Kolleg_innen weiter.

Herzliche Grüße

Kontakt: Angelika Schels-Bernards, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Tel. (0221) 20 10 278, mobil: 015151566506

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Stellenanzeigen

- Der Caritasverband Bielefeld e.V. sucht zum **01.07.2023 eine/n Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/in (Dipl./Bachelor) (m/w/d)** in Vollzeit und unbefristet
Weitere Informationen entnehmen Sie gerne der beigefügten Stellenausschreibung.



Stellenausschreibung
CV Bielefeld

Termine extern

- **12.-14. Juni 2023** **Jahreskongress Fachverband Sucht e.V. (FVS+)**,
„Medizinische Reha – Fit für die Zukunft? Neue Rahmenbedingungen, neue Wege“. Weitere Informationen siehe www.sucht.org
- **18.-20. September 2023** **15. Deutscher Suchtkongress 2023**, zum Thema „Vielfalt in Forschung, Prävention und Therapie von Suchterkrankungen“ an der Technischen Universität in Berlin. Weitere Informationen siehe <https://www.suchtkongress.org/home>
- **27.-28. September 2023** **30. Fachtagung Management in der Suchthilfe**,
Kongresshotel Potsdam, Bundesverband Suchthilfe e.V. (bus.), Anmeldungen ab Juli 2023 möglich. Weitere Informationen www.suchthilfe.de
- **9. November 2023** **Aktionstag Suchtberatung**, Informationen www.dhs.de
- **13.-15. November 2023** **62. DHS – Fachkonferenz Sucht, Berlin-Adlersfeld**, zum Thema „Sucht und soziales Umfeld (Arbeitstitel)“. Weitere Informationen siehe <https://www.dhs.de/service/aktuelles/meldung/dhs-fachkonferenz-sucht-vom-13-15-11-2023-in-berlin>

Ausblick:

- **8.-16. Juni 2024** **Aktionswoche Alkohol 2024**, Informationen:
www.aktionswoche-alkohol.de

Mit herzlichen Grüßen – Stefan Bürkle

Stefan Bürkle

Caritas Suchthilfe – CaSu
Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen
im Deutschen Caritasverband
Leiter Geschäftsstelle

Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200 303
Telefax 0761 200 11303
Mobil 0160 97 254 117
E-Mail stefan.buerkle@caritas.de
Internet www.caritas-suchthilfe.de



Caritas-Kampagne: www.caritas.de/klimaschutz

www.caritas.de | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)

Registrierter Interessenvertreter nach § 3 Lobbyregistergesetz, Registernummer: R000896
EU-Transparenz-Registriernummer: 04903991238-83

Gut informiert sein und besser arbeiten?

Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.



Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss.